

Übrigens

gebe ich auch jetzt ein wenig Rosinenpickerei in all dem Corona-Schlamassel nicht auf. Mit der Rosinenpickerei meine ich das Finden von kleinen und kleinsten Dingen, die mir in allem Negativen dieser Zeit als etwas Positives aufscheinen. In den Gottesdiensten ist es mir z.B. das Lesen und Sprechen der Liedtexte. Ja, natürlich, das Singen der Lieder, zumal gemeinsam mit vielen, ist wunderschön. Aber ich habe doch jetzt, da mancher Gesang ersetzt werden muss durch bloßes Sprechen, auch manchen Textinhalt der Lieder ganz neu für mich entdeckt. Im bloßen Singen habe ich doch leicht über manchen Text hinweggesungen, ohne so recht noch über ihn nachzudenken. So z.B. beim Sanctus-Lied GL 199 (Heilig ist Gott in Herrlichkeit ...). Gott nicht gleichsam entrückt in weiter Ferne von Ewigkeit, sondern benannt für jetzt, für die Gegenwart: „Preis ihm, der kommt in unsere Zeit.“ Gott ganz nah im Hier und Jetzt. Bei mir, bei Ihnen, bei allen Menschen. Bei mir hat es die Corona-Zeit gebraucht, damit ich in diesem Lied wieder darauf stoße. Und ich werde das auch nach Corona nicht vergessen. Vielleicht gibt es ja auch für Sie etwas neu gefunden Positives, was Sie sich mitnehmen werden in die Nach-Corona-Zeit?

Viele Grüße,
Christoph Harmening